

Eine Schulstunde mit vier Pfoten

Außergewöhnlicher Unterricht

Wiepenkathen (ros). Was Hunde lernen und leisten können, was sie mögen und was nicht, wie sie sich verhalten, wann sie die Ohren spitzen, bellen, knurren oder mit der Rute wedeln: All dies haben die Kinder der Klasse 2b der Grundschule Wiepenkathen in einer außergewöhnlichen Schulstunde gelernt. Bei ihnen zu Gast waren „Helfer auf vier Pfoten“ zusammen mit ihren sprechenden Zweibeinern.

„Wer Angst vorm Hund hat, soll es ruhig ehrlich sagen.“, spricht Joachim Radatz zu den erwartungsvollen Kindern, die im Klassenraum einen Kreis gebil-

det hatten. Er ist Landeskoordinator für das Projekt „Hunde auf vier Pfoten“ in Niedersachsen.

Ins Leben gerufen wurde die Aktion im Frühjahr 2002 vom Tiernahrungshersteller Royal Canin. „Helfer auf vier Pfoten“ ist eine Aktion, zu der qualifizierte Hundebesuchsdienste ebenso zählen wie die Förderung von Rettungshunden.

Organisiert und durchgeführt werden die Besuchsdienste vom VDH (Verband für das Deutsche Hundewesen) und DVG (Deutscher Verband der Gebrauchshundsportvereine).

Fortsetzung auf Seite 4

Tierisch guter Unterricht

Wiepenkathener Grundschüler lernen am und mit dem lebenden Objekt

Fortsetzung von Seite 1

Wiepenkathener (ros). Für einige Kinder war es der erste Kontakt zu Hunden, andere sind mit Hunden aufgewachsen. Gut vorbereitet waren sie alle. Mit ihrer Klassenlehrerin Gisela Baacke hatten die Kinder das Thema Hund im Unterricht ausführlich besprochen. Ein paar von ihnen hatten Hunde-Kuscheltiere mitgebracht.

Begeisterung mischte sich mit Aufregung, als die Kinder draußen mit drei lebendigen Hunden Bekanntschaft machten, die sich vom Spielzeug deutlich unterscheiden. Als Jana, ein Collie-Labrador-Mix, aus ihrem „Wohnhaus“ im Auto sprang, gab es kein Halten mehr. Die Kinder durften das freundliche Tier streicheln und lernten unter anderem, es dabei am besten mit Namen anzusprechen, sich nicht von hinten anzuschleichen und auch nicht über den Kopf zu fassen.

„Jana kann nicht mehr viel sehen“, erklärt Hundeführer André Woltschenko von der Hunderettungsstaffel der Johanniter in Visselhövede, „er verlässt sich nur auf seine Nase“.

Zum Beweis, wie ein Rettungshund arbeitet, erleben die Kinder eine simulierte Rettungsaktion. Einer ihrer Mitschüler meldet sich freiwillig, um von Jana gefunden zu werden. Innerhalb weniger Sekunden nahm der Arbeitshund die Fährte auf und bellte den Gesuchten kräftig an, so wie er es in seiner Ausbildung



Die Kinder der 2b hatten mit Besuchshund Jana viel Spaß und haben gelernt, wie Hunde reagieren und sie richtig gestreichelt werden. Vor lauter Aufregung hatten alle Kinder und auch die Klassenlehrerin vergessen, vor dem Rausgehen ihre Hausschuhe mit Straßenschuhen zu wechseln. Fotos: Ottens

gelernt hat. In Katastrophengebieten, so lernen die Kinder, nehmen die empfindlichen Hundenasen bei der Suche nach Überlebenden auch dort Signale auf, wo technisches Geräte versagt. Mit Schäferhund Brando und Andor, einem Hovewart, wurde der lebendige Unterricht fortgesetzt.

Dass das ehrenamtlich durchgeführte Projekt „Helfer auf vier Pfoten“ für eine Klasse in der Grundschule Wiepenkathener durchgeführt wurde, hat Sabine Rowedder von der Praxis „canis sanus“ aus Stade ins Rollen gebracht. Die Hunde-Physiotherapeutin unterstützt die Arbeit und hält sie für wichtig, weil Kinder einen verantwortungsbewussten

Umgang mit Hunden lernen können und dabei auch lernen, Ängste abzubauen.

Für die Zukunft arbeitet sie mit ihrem Hund daran, eines Tages auch bei den „Helfern auf vier Pfoten“ dabei zu sein.

Bis dahin sind noch etliche Schulungen und Vorbereitungsveranstaltungen zu bewältigen, denn nur geprüfte Hunde und geschulte Hundebesitzer dürfen die Kinder besuchen.



Seltener Besuch im Klassenzimmer: Schäferhund Brando zu Gast bei den Kindern der 2b.

